23 Sachsen-Anhalt			sag	Nr. 23190102201
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: Walden, Tillie (Zuname) ; (Vorname)

ID: 1823190102201

Bewertung: ◉ sehr empfehlenswert ○ empfehlenswert ○ eingeschränkt empf. ○ nicht empfehlenswert

Walden, Tillie	Scheer, Sven	Englisch
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Pirouetten
Titel

Reihe

Einsatzmöglichkeiten: ☒ Büchereigrundstock ☐ Klassenlesestoff ☐ für Arbeitsbücherei

Zielgruppe: ☐ 0-3 ☐ 12-13 ☐ 4-5 ☒ 14-15 ☐ 6-7 ☒ 16-17 ☐ 8-9 ☒ ab 18 ☐ 10-11

978-3-95640-161-9	400	29,00
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)

Reprodukt	Berlin	2018
Verlag	Ort	Jahr

Taschenbuch / Heft /	Comic / Graphic Novel
Medienart/Ausführung	Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) ☐ Ja

Empfehl. für Taschenbuchtipps ☐ Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter: **Gender / Emanzipation /**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? ◉ Ja ○ Nein

Zentraldatei: 02.01.2019

Verlag Datum

Inhaltsangabe
Eine durchweg gelungene illustrierte Biographie, die Mut macht, auf die eigene Stimme zu hören.

Beurteilungstext
Die bereits mehrfach ausgezeichnete texanische Illustratorin Tillie Walden (*1996) hat mit „Pirouetten“ (Reprodukt) eine eindrucksvolle Geschichte über das Erwachsenwerden veröffentlicht. Die autobiographische Graphic Novel erzählt aus der Perspektive der achtjährigen Tillie, die zunächst für den Eiskunstlauf zu brennen scheint, nach und nach aber entdeckt, dass jedes Training nur noch Qual ist und die Wettbewerbe statt aus Anmut und Perfektion aus Make-Up und Schönheitswahn bestehen. Als Tillie klar wird, dass sie zu dieser Welt nicht gehören möchte und sie selbst eigentlich auf der Suche nach Etwas ist, das in der Eishalle nicht zu finden ist, gelingt es ihr, einen eigenen Weg zu gehen und nach und nach die Stimme zu finden, die ihr zu Beginn der Geschichte noch gefehlt hatte. Innerhalb der insgesamt zehn Kapitel, die jeweils mit einer Reflexion zu Figuren aus dem Eiskunstlauf eingeleitet werden, wird sich Tillie bewusst, dass sie sich mit dem offensichtlich vorhandenen weiblichen Schönheitsideal der Eislaufwelt nicht identifizieren kann, dass sie sich zu Mädchen hingezogen fühlt und dass sie sich statt auf dem Eis nur beim Zeichnen frei und glücklich fühlt. Walden erzählt und zeichnet die Geschichte der jungen Tillie und damit ihre eigene Geschichte unaufgeregt und in leisen Tönen. Auch visuell kommen die Bilder mit nur zwei Farben aus: eher kalte Violetttöne und seltene Gelbtöne dominieren die in wenigen Strichen gezeichneten Bilder, die mitunter zu ganz- und doppelseitigen Splashpanels anwachsen. Eine durchweg gelungene illustrierte Biographie, die Mut macht, auf die eigene Stimme zu hören.